

# Kunst für jedermann und zum kleinen Preis

Die „Kunst-o-Nauten“ zeigen ihre Werke ab Sonntag im Altmühlsee-Informationszentrum in Muhr am See

**MUHR AM SEE — Aus allen Himmelsrichtungen, jedoch keine Autostunde entfernt, reisen die Ausstellenden an: Nach der Präsentation in Dinkelsbühl und Ansbach kommen die „Kunst-o-Nauten“ im Juni nach Muhr am See in das Altmühlsee-Informationszentrum.**

Die Gruppe, die in Dinkelsbühl Kunst aus dem Automaten verkauft, setzte sich zum Ziel, Kunst zum Mitnehmen in der Form und zum Preis einer Zigarettenschachtel zu verbreiten. Mit dieser Klein-Kunst möchten sie die individuell handwerklichen Originale jedermann zugänglich machen und auf ihr großformatiges Schaffen hinweisen.

Elisabeth Arnold aus Schlierberg stellt Batiken her und malt in Acryl. Sie ist in der Region bekannt durch die jährliche Ausstellung in Dennenlohe, zu der sie immer wieder Künstler um sich versammelt. Tina Bönsch-Jantschke aus Dinkelsbühl setzt sich in Acryl auf verschiedenen Bildträgern mit politischen und zwischenmenschlichen Themen auseinander und brilliert in ihrer Farbigkeit.

Heli Alberti aus Treuchtlingen wird einige comicartige Werke ausstellen, Einzelbilder, die aus Bilderfolgen stammen könnten. Geschichten aus der Großstadt, kontrastreich, auf drei Farben reduziert, mit dem Pinsel gemalt. Außerdem sind Menschenfiguren aus Pappmaschee, expressiv und dynamisch, zu sehen.

Edith Horlacher aus Dinkelsbühl leitet gemeinsam mit Bärbel Langowski-Tafferner die Gruppe. Edith Horlacher bündelt ihre lange Erfahrung aus der Aquarell- und Acrylmalerei in feine Hintergründe mit Schrift als gestalterisches Element sowie figurliche Darstellungen.

Bärbel Langowski-Tafferner aus Dinkelsbühl definiert sich mit den Worten: „Kunst: Kunst des Lebens, Kunst des Gestaltens, das zum Ausdruck zu bringen, was bewegt und berührt“. Sabine Nollek aus Dinkelsbühl zeigt, wie in Serien der Originale aus Künstlerhand Schmuckstücke für die Wand werden können. Ihre großformatigen Acrylwerke stellen figurli-

che, aus dem Tanz entnommene Posen in einen neuen Sinn-Zusammenhang. In ihren komplett abstrakten Werken geht sie der Frage nach, ob aus der Farbe oder den Linien Flächen und Formen entstehen.

Gerhard Postler aus Gunzenhausen arbeitet in Acryl. Seine Motive, interessante Strukturen, nimmt er aus der Natur, von alten verwitterten Mauern an Gebäuden. Er setzt dies in verschiedensten Techniken um. Er malt und übermalt, streut, verwischt, spachtelt und kratzt, bis er in seiner Komposition des Bildes auf der Leinwand in Farbe und Form das Endergebnis erreicht hat. Die Farb-, Form- und Materialkompositionen laden den Betrachter ein, in die Tiefen seiner Werke vorzudringen.

Gerda Spranger aus Ansbach lässt ihre Bilder entstehen durch Blind- oder Halbblindzeichnen, anschließend coloriert sie einzelne Partien mit Tusche oder Aquarellfarben. Durch Auftragen flüssiger Aquarell- oder Acrylfarbe mit einer Pipette, Pinseln oder Feder betont sie durch das Aufgreifen vorhandener Linien im Chaos versteckte Gegenstände oder Details.

Angelika Wolf aus Dinkelsbühl vermittelt in ihren Acrylwerken die Wirkung der Farben, gebunden mit einer starken spirituellen Aussage. Und Brigitte Zimmerer aus Wassertrüdingen ist die Meisterin der Naturdarstellung in ihren überaus fein gemalten Aquarellbildern. Sie versteht es, Stimmungen und den Zauber eines Ortes für immer auf das Papier zu bannen.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 5. Juni, um 17 Uhr eröffnet und ist bis Donnerstag, 30. Juni zu den Öffnungszeiten des Altmühlsee-Informationszentrums zu sehen. An den Samstagen und Sonntagen werden die Künstler von 14 bis 17 Uhr persönlich anwesend sein.